

Passionsandachten 2022 „Üben – 7 Wochen ohne Stillstand“

6. Woche – „Stille“

Glockengeläut Musik zum Eingang

Votum: Wir feiern diese Passionandacht im Namen des Vaters,
des Sohnes und des Heiligen Geistes. **Amen**

Unsere Hilfe steht in Namen des Herrn,

der Himmel und Erde gemacht hat.

Begrüßung:

Willkommen zur 6. Passions- und Friedensandacht: „Üben – 7
Wochen ohne Stillstand“. Heute: „Stille“

Aber schauen wir noch einmal auf die letzte Woche: Knoten lösen:

Welche Konflikte haben mich beschäftigt?

Was hätte Salomo dazu gesagt?

War ich eher der Ratgeber oder habe ich auch Rat angenommen?

Heute geht um das Thema: „Stille“

Wir wollen miteinander beten und auf Gotteswort hören. Wir
können ein Bild betrachten und ein Hörspiel hören.

Lassen Sie uns diesen Weg durch die Passionszeit gehen.

Bereiten wir uns auf das Fest der Auferstehung vor. In diesen
Tagen wollen wir auch für den Frieden in der Ukraine beten, wo
nun schon den 42. Tag Krieg ist.

Danke, an alle, die diese Gottesdienste mit vorbereitet haben und
mitgestalten und real oder digital mitfeiern.

Psalmlesung: Worte aus Psalm 37 nach der Basisbibel

Vertrau auf den HERRN und tue Gutes! Wohne im Land und bleib
ihm treu.

Hab deine Freude an dem HERRN! Er wird dir jeden
Herzenswunsch erfüllen.

Lass den HERRN deinen Weg bestimmen! Vertrau auf ihn! Er
wird es schon machen.

Warte ruhig, was der HERR tut! Sei gespannt, was er
unternimmt!

Vergiss den Zorn! Hör auf, dich zu ärgern! Reg dich nicht auf,
sonst tust du Unrecht!

Der HERR kennt die Lebenszeit der Menschen, die sich
vorbildlich verhalten. Auf Dauer sichert er ihren Besitz.

Die Weisung seines Gottes trägt er im Herzen. Nichts bringt seine
Schritte aus dem Tritt.

Hoffe auf den HERRN und bleib auf seinem Weg!

Liedruf: Herr, gib uns deinen Frieden! Gib uns deinen Frieden.
Frieden, gib uns deinen Frieden. Herr gib uns deinen Frieden.

Kyriegebet mit Liedruf:

II: Gott, du sagst: Übt Geduld! Hofft auf mich! Das ist nicht immer leicht. Stärke unsere Geduld! Mach unsere Hoffnung groß!

Wir rufen: Herr, gib uns deine Frieden!

I: Jesus Christus, du sagst: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.“ Hilf uns zu erkennen, was gerecht ist und wie wir Gerechtigkeit üben können!

Wir rufen: Herr, gib uns deinen Frieden!

II: Heilige Geistkraft, du bewegst wie der Wind, du erleuchtest wie der zündende Funke. Wenn wir uns leer fühlen, erfülle uns! Wo Stillstand herrscht, setz du uns in Bewegung!

Wir rufen: Herr, gib uns deinen Frieden!

Gnadenspruch (Worte aus Psalm 37)

I: Vertrau auf den HERRN und tue Gutes! Wohne im Land und bleib ihm treu. Hoffe auf den HERRN und bleib auf seinem Weg!

Tagesgebet:

II: Lass uns beten:

Jesus Christus, du hast gezeigt, wie man mit Gottvertrauen glücklich werden kann. Du hast vorgelebt: Gottvertrauen trägt sogar durch Leiden und Tod.

Wir bitten dich: Gib uns deine Kraft und deinen Geist, damit unser Vertrauen in Gott tiefer wird in unseren schweren Stunden genauso wie in den Tagen voller Glück. Amen.

Bild und Hörspiel: *Bild 6 „Frau auf Felsen“ -Marzena Skubatz*



Sprecher/in: 6. WOCHE: *Stille (Pause)*

Aus dem Weihnachtsevangelium nach Lukas: „Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.“ *(Pause)* In Stille.

[Die nun folgende Stille sollte tatsächlich einen Augenblick ausgehalten werden]

Marc: Marie?

Marie: Marc?

Marc lässt das Handtuch sinken, verharrt am Platz.

Marc: Wie geht es dir, Marie? Wir haben so lange nichts mehr voneinander gehört, eine ganze Woche lang. Kein

Anruf, keine WhatsApp, kein Besuch. DAS war die härteste Übung dieser Fastenzeit, oder?

Marie lässt ihr Handtuch ebenfalls etwas sinken.

Marie: Ja, aber gut und notwendig, fand ich.

Marc: Ja, das denke ich auch. Auszeiten sind wichtig, um alles zu erwägen und zu bedenken. Im Herzen und im Geist. Wo stehe ich und wo möchte ich hin?

Marie: Waren die ersten Schritte die richtigen? Oder soll ich nocheinmal zurück auf Anfang? Ist es die Sache überhaupt wert – oder sollte ich mir ein ganz anderes Ziel setzen: Für sieben Wochen und für mein Leben.

Marc: Für unser Leben.

Marie: Ein sportliches Ziel oder ein intellektuelles ...

Marc: Ein Herzensziel oder ein spirituelles ...

Marie: Eines für mich oder für die ganze Welt ...

Marc: Eines, das sich während einer einzigen Fastenzeit erreichen lässt ...

Marie: Oder eines, das mich ein Leben lang in Übung und in Atem hält ...

Marc: Wie auch immer – wir ändern das Motto: „Üben. Sieben Wochen MIT Stillstand.“ Wenigstens ab und zu.

Marie: ... zumindest mit äußerem Stillstand und Stille. Dafür mit viel Bewegung im Herzen.

Gedanke zu Lukas 2,19 - Stille

Stille – Stillstand – eine Auszeit

Wie geht es uns damit, einfach mal RUHE zu haben.

Können wir Ruhe und Stille aushalten?

Es ist auch für mich eine große Herausforderung in der Stille zu verharren.

Aber genau dann hört man manchmal das was wichtig ist.

Genau dann kommt ein Gedanke tief bis ins Herz hinein.

Marie behielt alle diese Worte in ihrem Herzen.

Da war vermutlich richtig was los in der Heiligen Nacht. Erst die Geburt, dann die Hirten, aber dann wieder Stille.

Zeit, um dem Gehörten noch einmal nachzusinnen.

Die Worte in das Herz zu lassen.

Und dann im Herzen zu bewegen.

Alles das braucht Zeit und alles das braucht Ruhe.

Vielleicht auch einmal Stillstand – STILLE.

Sind wir bereit zur Stille, heute rund 10 Tage vor Ostern.

Einfach mal zur Ruhe kommen.

Worte hören und aus dem Kopf in das Herz wandern lassen.

Die erste Impulsfrage sucht nach dem Unterschied zwischen „im Kopf herumwälzen“ und „im Herzen bewegen“.

Ich glaube wir bewegen viele Gedanken nur im Kopf. Wir denken hin- und her. Aber so bleibt es bei einer Betrachtungsweise. Im Kopf.

Trauen wir uns zu, Worte – Gedanken, ins Herz zu lassen? Das ist viel intensiver, da kommen andere Betrachtungsargumente hinzu. Es bleibt nicht bei einer Kopfentscheidung. Es kommt zu einer Herzensentscheidung. Emotionen spielen eine Rolle, Das kommt tief in mich hinein.

Bin ich bereit, solche Betrachtungswege zuzulassen, Dinge im Herzen zu bewegen.

Dafür braucht es STILLE!

Und da sind wir bei der zweiten Impulsfrage: Was passiert, wenn ich ganz still werde?

Was passiert bei IHNEN?

Ich komme zum NACHDENKEN, ich versuche mich auf einen Gedanken zu konzentrieren.

Aber wie lange kann ich das aushalten?

Aber ich weiß, dass es wichtig und gut ist.

IN der Stille mit dem Herzen hören.

Dafür braucht es vielleicht einen Platz, einen Ort, einen Zeitpunkt.
Die dritte Frage: An welchem Ort wird mein Atem tief und ruhig
– und meine zerknitterte Seele breitet sich aus?

Ich wünsche uns den Mut und die Kraft, die Ort und die Zeit
zufinden, tief und ruhig zu atmen. Die Seele zu entknittern.
Stillstand und Ruhe zuzulassen.

Und dann gestärkt auf Ostern zu zugehen. Mut zum Neuanfangen.
Bewegt von den Worten in unserem Herzen.

Kraft aus der Stille.

Ein Neuanfang aus dem Stillstand heraus.

„Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem
Herzen.“

Amen

IMPULSFRAGEN:

1. Was ist der Unterschied zwischen „im Kopf herumwälzen“ und „im Herzen bewegen“?
2. Was passiert mit mir, wenn ich ganz still werde?
3. An welchem Ort wird mein Atem tief und ruhig – und meine zerknitterte Seele breitet sich aus.

Lied: Lasst uns in deinem Namen Herr

Gebete aus der Gebetswand:

Gott hilf uns, einander in schweren Zeiten des Lebens nah zu sein.
Dass wir Leid miteinander teilen können und es so etwas leichter
werden kann.

Wer denken vor die an die Menschen, die großes Leid erleben

- schweigen

An die vielen Menschen, die jetzt im Krieg in der Ukraine leben

– schweigen

An die Kinder und Jugendlichen, denen ihre Zukunftsperspektive
genommen wird

– schweigen

An die Frauen, die Gewalt erfahren

– schweigen

An die Alten Menschen, denen die Kraft ausgeht – schweigen

An die Menschen, die jetzt auf der Flucht sind, um diesem Krieg
zu entfliehen

– schweigen

An die Menschen, die unfreiwillig als Soldaten in den Krieg
gezogen wurden

– schweigen

An die Menschen, die schon jetzt Angehörige durch die
Kriegstaten verloren haben

– schweigen

Gib Kraft für die schweren Wege. Stärke uns im Gebet, und
tröste die Trauenden, lass uns alle gewiss werden, dass die
Liebe und das Leben stärker sind als das Leid und der Tod.

Vater unser

Segen

So geht in diesem Abend und in die Passionszeit mit dem Segen
und im Frieden des Herrn.

Der Herr segne Dich und behüte Dich.

Der Herr lasse seine Angesicht leuchten über Dir und sei Dir
gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf Dich und schenke Dir deinen
Frieden. AMEN.